

Lebensstandard und Deprivation im Alter in Deutschland

Stand und Entwicklungsperspektiven

Dipl. Soz. Katharina Hörstermann
Prof. Dr. Hans- Jürgen Andreß



Übersicht

- Einleitung und Fragestellung
- Lebensstandard im Alter: Was ist notwendig?
Was fehlt?
- Kohortenanalyse multipler Deprivation
- Zusammenfassung



„Alt sein heißt nicht mehr in erster Linie hilfe- und pflegebedürftig sein.

Die heutigen Seniorinnen und Senioren sind im Durchschnitt gesünder, besser ausgebildet und vitaler als frühere Generationen“¹



¹ Bundesregierung (2010) *Sechster Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland – Altersbilder in der Gesellschaft*. Deutscher Bundestag: Bundestags-Drucksache 17/3815: V.

„[...] die Veränderungen in den Erwerbsbiografien lassen in der mittleren oder längeren Perspektive eine Zunahme von Altersarmut wahrscheinlicher werden.“²



² Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtsocietlichen Entwicklung (2007) Das Erreichte nicht verspielen. Jahresgutachten 2007/08.

Lebensstandardansatz

- **Einkommen geeigneter Armutsindikator?**
- **Alternative: *Einkommensverwendung***
 - Konsum
 - Ausstattung des HH mit Lebensstandard relevanten Gütern
- **Vorteil:** u.a. höhere Stabilität der Ausgaben gegenüber dem Einkommen



Lebensstandardansatz

- **Wie misst man Armut?**
 - Anteil durchschnittlichen Ausgaben als Schwellenwert
 - **Deprivationsindex**
 - = Summe der aus finanziellen Gründen fehlender Lebensstandardmerkmale



Fragestellung

- i. Welchen Lebensstandard kann sich die ältere Bevölkerung mit den ihr zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen leisten?
- ii. Gibt es Gruppen von Seniorinnen und Senioren, die nur über einen unzureichenden Lebensstandard verfügen?



Fragestellung

iii. Ist bei jüngeren Rentnergenerationen angesichts der Veränderungen in den Rahmenbedingungen eine Absenkung des Lebensstandards zu beobachten?



Daten & Methode

- **PASS: Panel „Arbeitsmarkt und soziale Sicherung“ (2006)**
 - Notwendigkeitsschätzung
 - Verfügbarkeit
- **SOEP: Sozio-ökonomische Panel (2001-2007)**
 - Entwicklung Deprivation im Zeitverlauf

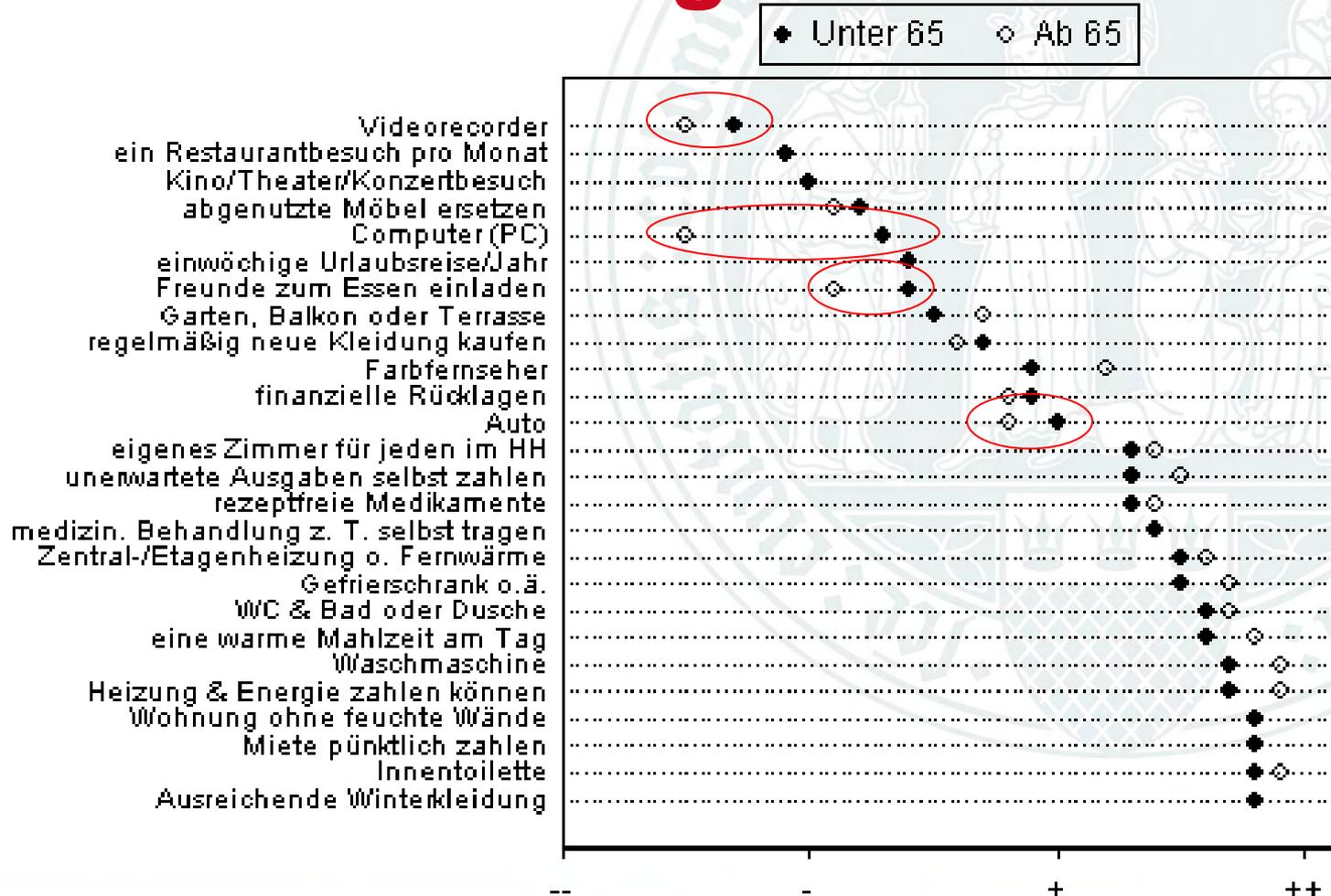


Übersicht

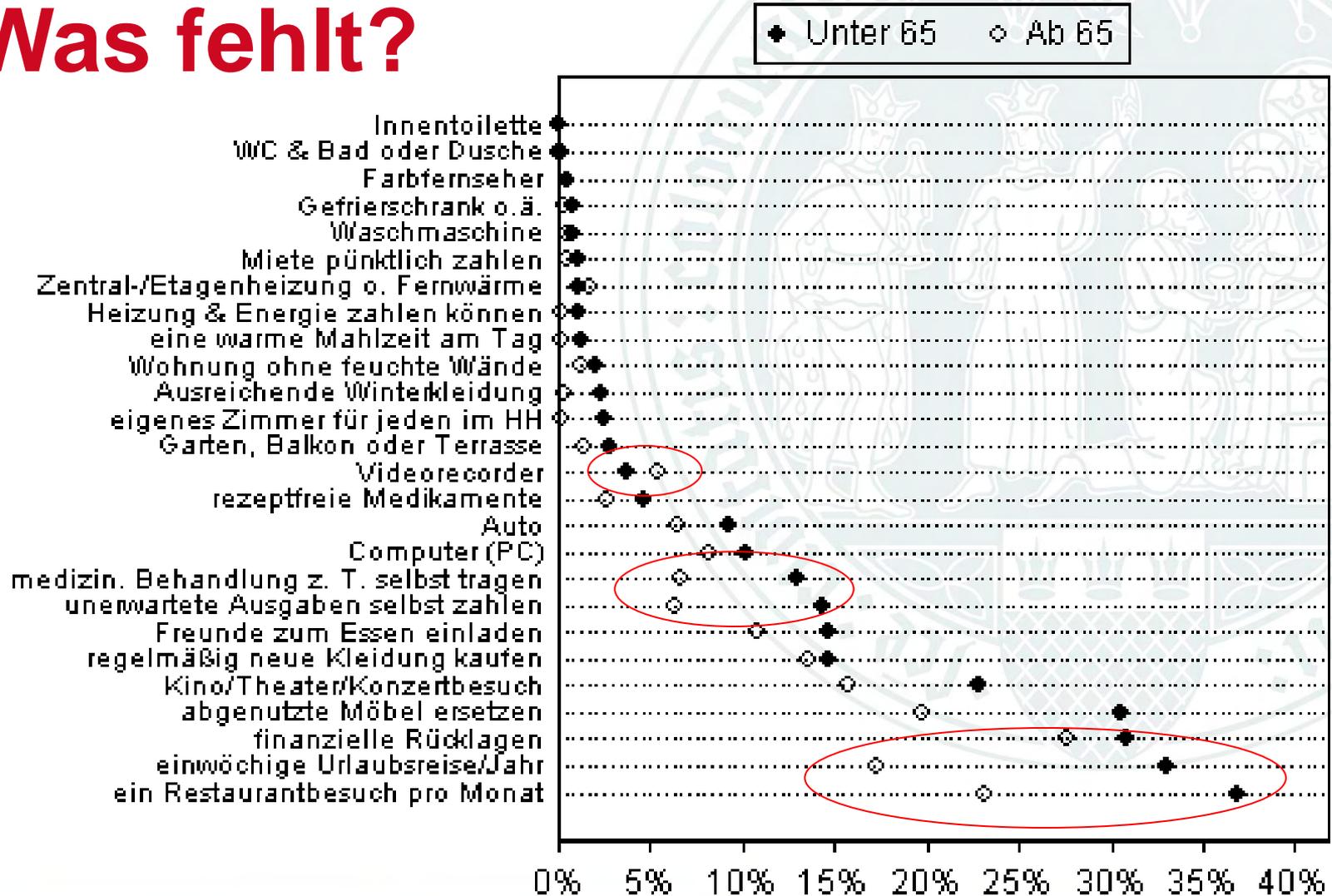
- Einleitung und Fragestellung
- Lebensstandard im Alter: Was ist notwendig?
Was fehlt?
- Kohortenanalyse multipler Deprivation
- Zusammenfassung



Was ist notwendig?



Was fehlt?



Übersicht

- Einleitung und Fragestellung
- Lebensstandard im Alter: Was ist notwendig?
Was fehlt?
- Kohortenanalyse multipler Deprivation
- Zusammenfassung und Diskussion

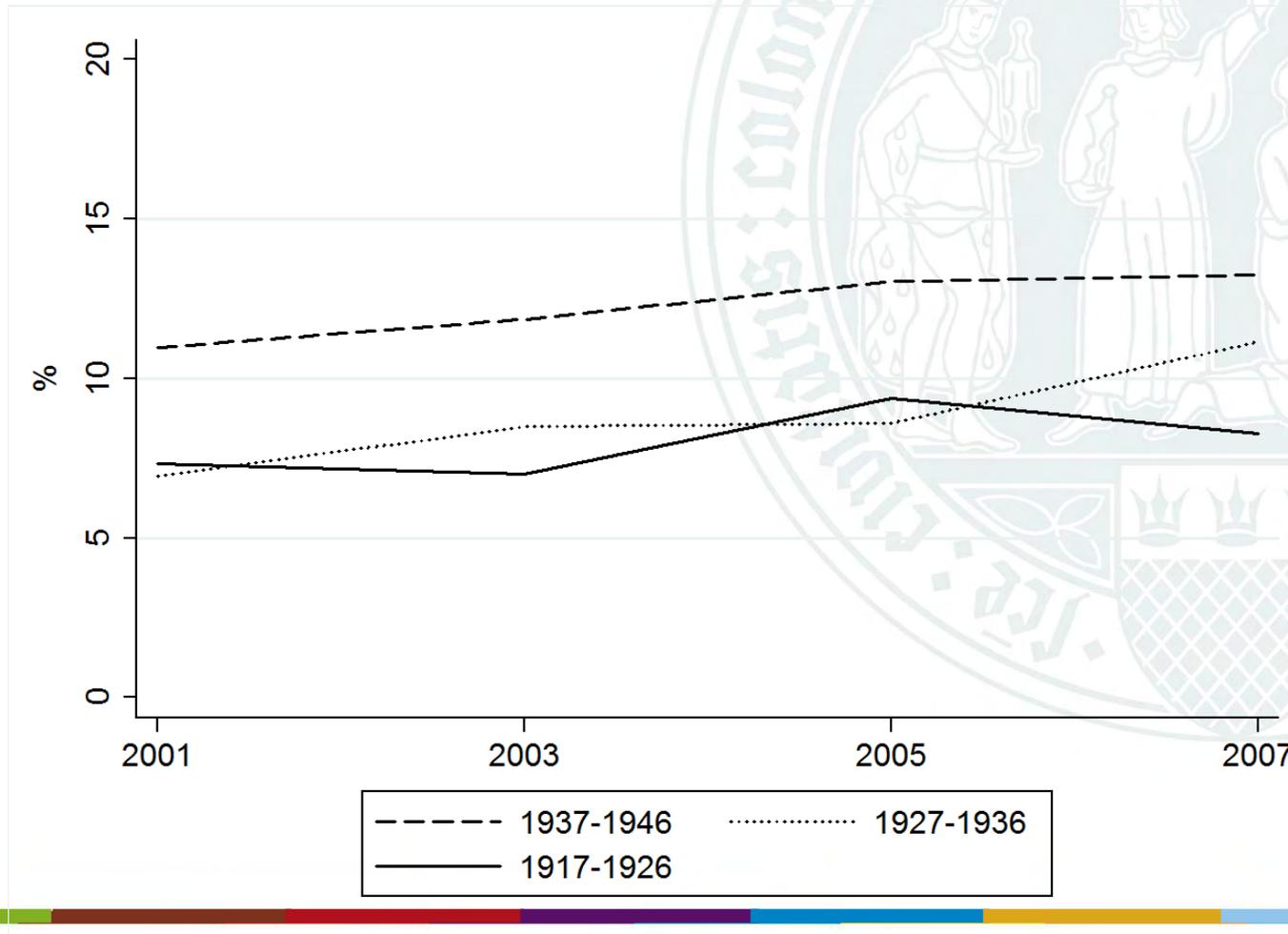


Operationalisierung

- **Kohorten:**
 - 1937-1946: 55-64 Jahre („Neurentner“)
 - 1927-1936: 65-74 Jahre („junge Rentner“)
 - 1917-1926: > 75 Jahre („ältere Rentner“)
- **Deprivationsarm**= Person, die sich **3** der **11** genannten Lebensstandardmerkmale aus finanziellen Gründen nicht leisten kann

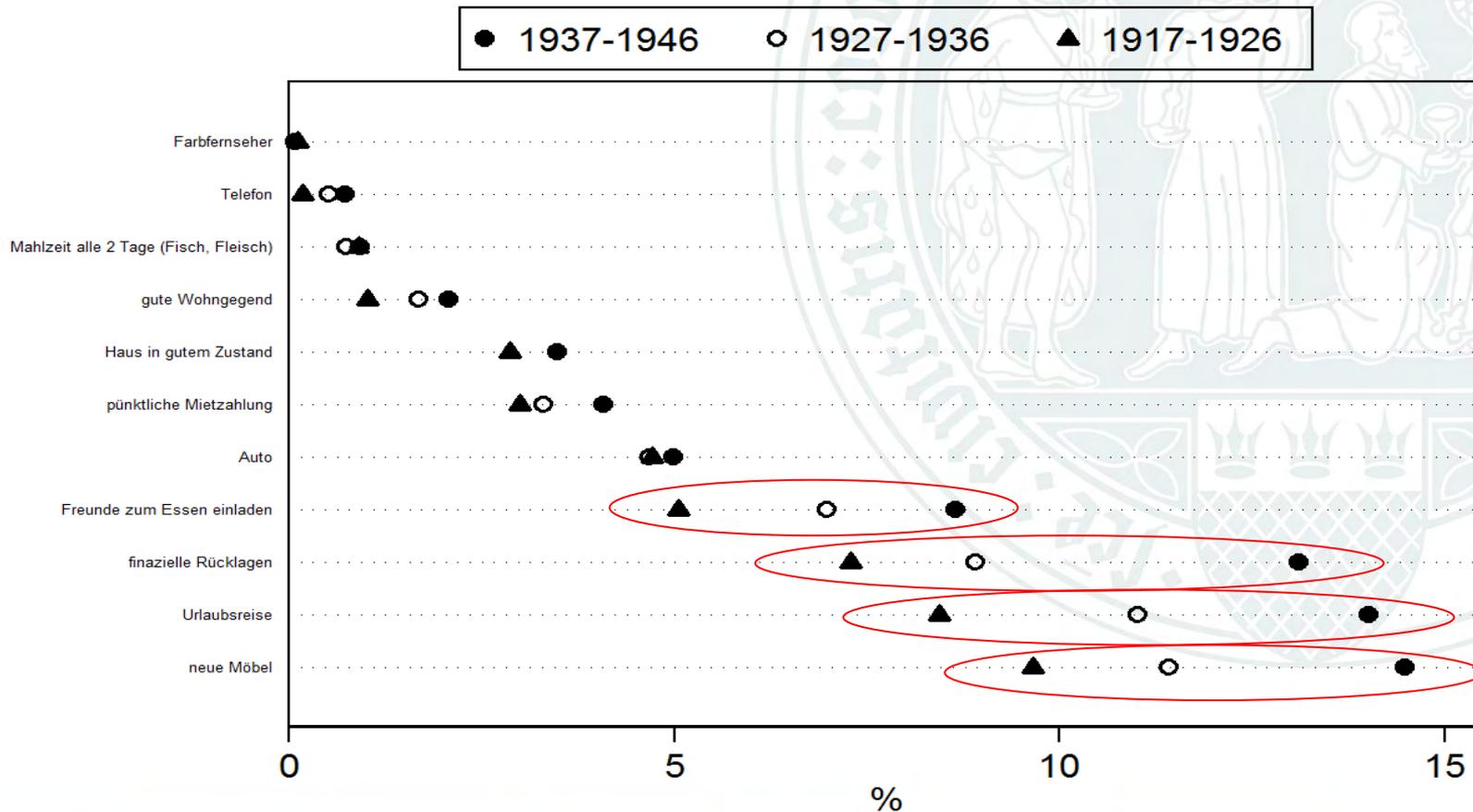


Kohortenanalyse multipler Deprivation



Was fehlt?

Abbildung 5: Anteil der aus finanziellen Gründen fehlender Items nach Geburtskohorte



Anteil Deprivationsarmut

	Kohorte	2001	2003	2005	2007
Ost	1917-26	5,37	4,37	6,72	6,94
	1927-36	6,37	6,52	4,56	8,01
	1937-46	10,91	13,85	13,19	11,53
West	1917-26	7,79	7,57	10,02	8,55
	1927-36	7,1	8,99	9,72	12,02
	1937-46	10,99	11,38	13	13,65



Anteil Deprivationsarmut

	Kohorte	2001	2003	2005	2007
Paar	1917-26	1,83	1,66	2,8	3,56
	1927-36	3,75	5,97	7	6,77
	1937-46	6,71	5,91	8,77	8,26
Allein	1917-26	11,65	10,08	14,65	10,19
	1927-36	13,17	12,06	10,92	17,55
	1937-46	22,57	25,37	24,01	24,71



Anteil Deprivationsarmut

	Kohorte	2001	2003	2005	2007
Allein: Mann	1917-26	29,8	31,53	20,16	24,19
	1927-36	6,36	11,85	12,06	18,21
	1937-46	0,06	9,84	12,98	11,04
Allein: Frau	1917-26	17,3	21,38	24,99	25,8
	1927-36	15,1	12,19	6,87	15,79
	1937-46	13,3	9,64	10,01	4,33



Anteil Deprivationsarmut

	Kohorte	2001	2003	2005	2007
1. Quartil	1917-26	30,15	33,25	36,83	45,38
	1927-36	35,31	35,3	39,33	41,11
	1937-46	45,06	42,98	43,24	47,51
5. Quartil	1917-26	3,69	1,68	0	2,89
	1927-36	0,29	0,46	0,82	0,16
	1937-46	2,09	2,17	1,72	1,53



Übersicht

- Einleitung und Fragestellung
- Lebensstandard im Alter: Was ist notwendig?
Was fehlt?
- Kohortenanalyse multipler Deprivation
- Zusammenfassung und Diskussion



Zusammenfassung

- Ältere müssen seltener auf Lebensstandardmerkmale verzichten als Jüngere
- Dies gilt auch nach Kontrolle von Haushaltssituation, Einkommensposition und Region
- insgesamt: kein Anlass zur Befürchtungen einer möglicherweise existierenden Altersarmut
- Allerdings: einzelne Gruppen innerhalb der gegenwärtigen und zukünftigen Rentnergenerationen können von Altersarmut betroffen sein und in Zukunft mit abgesenkten Lebensstandard rechnen

